**Alma und die Notfallübung**

**Gewidmet allen Eltern, die sich ehrenamtlich als Wachleute engagieren, und allen Lehrer:innen an unseren jüdischen Schulen auf der ganzen Welt, die unsere Kinder beschützen und dafür sorgen, dass sie sich auf das Lernen und den Spaß an der Schule konzentrieren können.**

**Und ein spezieller Dank an Dr. Ruvie Rogel, der uns auf dem Gebiet der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften unterrichtet und inspiriert hat.**

**VORWORT**

Das Buch „Alma und die Notfallübung“ soll jüngeren Schülern auf einfache Weise erklären, warum es an ihren Schulen Sicherheitsmaßnahmen gibt, und soll die Abläufe einer Verschanzung (sogenannter „Lockdown“) erläutern. Jede Schule hat ihre eigenen Gegebenheiten, doch die Grundsätze einer Verschanzung sind universell. Verschanzungsübungen sollen Schüler:innen und Lehrer:innen die Möglichkeit geben zu üben, wie sie sich in einem Klassenzimmer verbarrikadieren können. Indem sie das Verschanzen üben, bereiten sich Schüler:innen und Lehrer:innen auf den Ernstfall vor, damit sie geschützt sind, wenn sie einer Gefahr von außen begegnen.

Eine Verschanzungsübungen kann für Schüler:innen wie Lehrkräfte belastend und auch beängstigend sein. Es ist daher wichtig, die Verfahrensabläufe nach und nach einzuführen, damit die Schüler:innen wissen, was sie erwartet.

Das Buch enthält Arbeitsmaterial und Fragen, die ein Gespräch über Verfahrensabläufe einer Verschanzung, die für Ihre Schule spezifisch sind, in Gang bringen sollen. Es enthält Richtlinien, sowohl um Gespräche mit Schüler:innen anzuregen als auch um Lehrer:innen bei der Durchführung der Übungen anzuleiten. Bevor Sie mit dem Buch und den Materialien arbeiten, müssen Sie die Verfahrensabläufe der Schule bei einer Verschanzung kennen. Wenn Ihre Schule noch keine Abläufe entwickelt hat, empfehlen wir Ihnen, das Thema mit der Schulleitung zu diskutieren und Ihre eigenen Ansatz zu entwickeln.

Wir hoffen, dass Lehrer:innen und Schüler:innen ein Sicherheitsbewusstsein im Hinblick auf Notfall-Verschanzungen entwickeln und sich bei der Durchführung der Übungen wohler fühlen, ganz so wie bei einer Brandschutzübung.

**Hallo, ich heiße Alma.**

**Das ist meine Schule und das ist mein Freund Michael. Er ist Polizist.**

**Ich möchte euch von dem Tag erzählen, als wir eine „Verschanzungsübung“ an meiner Schule hatten, zusammen mit den Polizisten Michael und Henry.**

**Eine Verschanzungsübung ist wie eine Brandschutzübung, nur anders herum! Statt zusammen nach draußen zu gehen, üben wir, wie wir uns in unserem Klassenraum in Sicherheit bringen.**

**Meine Lehrerin, Frau M., sagt, es ist wichtig, dass wir lernen, wie wir uns schützen, während wir in der Schule sind.
Durch unser Üben wird unsere Schule zu einem sichereren Ort, an dem wir lernen, spielen und all das tun können, was wir gern tun.**

**Alle in der Schule erfüllen dabei wichtige Aufgaben. Vom Schulleiter Danny bis hin zu den Lehrer:innen und den anderen Erwachsenen, den Wachleuten und mir und meinen Klassenkamerad:innen. Zusammen passen wir aufeinander auf.**

**Ich weiß nicht, wie es an deiner Schule ist, aber an meiner haben wir sowohl Wachleute als auch Eltern, die sie unterstützen. Und manchmal haben wir sogar Polizist:innen da, die uns besuchen kommen.**

**Aber warum sind sie hier?**

**Eines Tages, als wir auf dem Spielplatz nahe dem Eingangstor waren, sahen wir ein Polizeiauto kommen. Mein Freund Ezra fragte Jonathan: „Warum kommt die Polizei in die Schule? Wollen sie Simon holen, weil er heute früh seine Mama angeschrien hat?“**

**„Nein! Sie sind hier, um dafür zu sorgen, dass uns nichts passiert, damit wir in der Schule sicher sind“, antwortete Jonathan.**

**Die Erwachsenen bringen uns Regeln bei, damit wir lernen, auf uns selbst aufzupassen, und keine Angst haben müssen. Wenn uns die Polizei in der Schule besucht, fühle ich mich sicher, weil sie sich um uns kümmert.**

Weißt du, wir tun jeden Tag Dinge, durch die wir uns gut und geschützt fühlen:

Wir tragen Helme, wenn wir Fahrrad oder Skateboard fahren.

Wir schauen nach rechts und links, bevor wir über die Straße gehen.

Wir benutzen im Sommer Sonnencreme und im Winter warme Jacken, Mützen und Handschuhe.

Wir tun all das und vieles mehr, um auf uns achtzugeben!

**Das sind mein Klassenraum, meine Lehrerin Frau M. und meine Freunde und Freundinnen.**

BRANDSCHUTZÜBUNG

STOPP

IN EINER REIHE AUFSTELLEN

DAS GEBÄUDE VERLASSEN

**„Okay, Kinder, setzt euch alle hin. Heute machen wir eine Verschanzungsübung.“**

**Frau M. sagte uns, dass wir heute eine „Verschanzungsübung“ machen werden. Sie erklärte, dass das ähnlich wie eine Brandschutzübung ist, die wir schon für den Fall eines Feuers gemacht haben.**

**Wir machen Verschanzungsübungen, damit wir wissen, was wir tun müssen, wenn außerhalb der Schule etwas passiert und es dadurch draußen für uns gefährlich wird.**

**An meiner Schule haben wir zwei Arten von Notfall-Verschanzung. Bei der einen bleiben wir im Klassenraum. Bei der anderen geht die gesamte Schule in die Aula.**

**Eine Notfall-Verschanzung ist eine Möglichkeit, mich und meine Klassenkamerad:innen zu schützen, wenn außerhalb der Schule oder in der Schule selbst etwas passiert.**

**Das kann ein schwerer Sturm sein oder Rauch von einem großen Brand in der Nähe. Es könnte auch eine gefährliche Person sein, über die unsere Wachleute erst mehr herausfinden müssen, bevor wir wieder hinaus können. Oder vielleicht ist es ein Löwe, der aus dem Zoo ausgerissen ist.**

**Was auch immer es ist: die Erwachsenen werden sich darum kümmern. Und in der Zwischenzeit verschanzen meine Freunde und Freundinnen und ich uns.**

Wir haben einen Notfall, alle sofort in die Klassenräume bitte ...

**Zu Beginn der Verschanzungsübung hört man in allen Gebäuden ein Signal aus den Lautsprechern. Die blauen Lampen blinken auf. Das bedeutet, wir verschanzen die ganze Schule.**

**Wenn wir nicht schon in den Klassenräumen sind, gehen wir dorthin, so schnell wir können, ohne uns wehzutun. Es ist genau wie bei einer Brandschutzübung, nur alles anders herum! Statt das Schulgebäude zu verlassen, gehen wir schnell hinein!**

Geht direkt in den nächsten Klassenraum und schließt die Tür ab ...

**Frau M. bleibt während der Notfall-Verschanzung bei uns. Sie und die anderen Erwachsenen wissen genau, was zu tun ist, damit wir geschützt sind.**

**Wenn sich die Schule in einer Notfall-Verschanzung befindet, gibt es einige Regeln, die man befolgen MUSS. Es ist wie ein Spiel, nur viel WICHTIGER.**

**ALLE müssen die Regeln lernen!**

**Wir müssen STILL sein, damit wir hören können, was Frau M. uns sagt, das wir tun sollen, und damit wir ihre Anweisungen GENAU befolgen können.**

**Bei der Notfallübung schloss Frau M. als Erstes die Tür zu unserem Klassenraum ab.**

**Mit Simons Hilfe hat sie dann einen Tisch vor die Tür gestellt, damit niemand herein kann. Gleichzeitig hat Frau M. Emma und mich gebeten, die Jalousien herunterzulassen.**

**Frau M. hat uns vor sich versammelt. Sie schaute uns in die Augen und sagte ruhig: „Es ist jetzt sehr wichtig, dass ihr alle still seid und euch nicht bewegt und auf das hört, was ich sage.“**

**Dann bat sie uns, in unsere Verstecke unter den Schulbänken zu gehen.**

**Weißt du, man versteckt sich am besten auf dem Fußboden unter der Schulbank oder setzt sich auf den Fußboden, mit dem Rücken an die Wand gelehnt.**

**Während wir das taten, holte Frau M. den Karton mit unseren MAZEL-Teddys und teilte sie aus. Als sie mir einen MAZEL-Teddy gab und mich anlächelte, fühlte ich mich beschützt und nahm meinen Teddy mit in unser Versteck.**

**Bevor Frau M. das Licht im Klassenraum ausmachte, damit es aussieht, als wäre niemand drin, bat sie uns, uns bei den Händen zu halten und vollkommen still zu sein, damit der Klassenraum leer wirkt.**

**Frau M. sagte uns, dass eine Notfall-Verschanzung ein paar Minuten bis zu mehreren Stunden dauern kann.**

**Ich weiß nicht, wie lang das ist, aber ich hoffte wirklich, dass es nicht so lang dauern würde!**

**Eine der Regeln einer Notfall-Verschanzung ist, dass niemand den Klassenraum verlassen darf, bevor wir eine Nachricht erhalten, dass die Übung vorbei ist.**

**Frau M. nahm dann eine laminierte grüne Karte und schob sie unter der Tür durch. Die grüne Karte bedeutete, dass der Klassenraum verschanzt und alles in Ordnung ist.**

**Zuerst dachte ich, die Verschanzung sei ziemlich spannend, wie ein großes Versteckspiel mit der ganzen Schule. Aber es hat mir auch ein bisschen Angst gemacht. Ich dachte immer daran, dass da draußen ein Löwe sein könnte, der nach einem Mittagessen sucht!**

**Frau M. weiß immer, was sie sagen muss. Sie schaute mich und die anderen an und sagte: „Ich bin hier und alles ist in Ordnung. Sich verstecken, stillsitzen und zuhören: das alles trägt dazu bei, dass wir bei einer Notfall-Verschanzung geschützt bleiben. Und ihr macht das alles prima!”**

**Nach einer Weile, als niemand kam und uns sagte, dass die Übung vorbei ist, wurde es ein bisschen langweilig. Jonathan klagte, dass ihm die Beine wehtun, Leah fing an zu husten und Rami wollte etwas trinken.**

**Frau M. sagte ihnen, sie sollten sitzen bleiben und weiter still sein. Dann flüsterte sie: „Denkt an einen Ort, an dem ihr richtig gern seid, vielleicht irgendwo, wo ihr im Urlaub wart! Ihr sollt nicht über ihn reden, weil wir immer noch still sein müssen, denkt einfach nur an ihn. Erinnert euch an alles, das euch an diesem Ort gefällt, und wir reden bald darüber.“**

KLOPF, KLOPF…

**Plötzlich hörten wir jemanden an die Tür klopfen. Wir wussten, dass das der wichtigste Zeitpunkt ist, um VOLLKOMMEN still zu sein!**

**Glücklicherweise war es Henry, der Polizist, der mutigste Polizist der Welt, der uns sagte, dass die Übung vorbei ist.**

**Frau M. stand schnell auf und wollte gerade die Tür öffnen, als Emma ihr zuflüsterte: „Warten Sie! Er hat das geheime Passwort noch nicht gesagt!“**

**Frau M. lächelte und nickte Emma zu.**

**Dann klopfte Henry noch einmal und sagte das geheime Passwort und sagte uns, dass die Übung zu Ende ist. Jetzt konnten wir aus unseren Verstecken kommen und Frau M. öffnete die Tür.**

**Ganz genau! Wir haben ein geheimes Passwort, das wir bei einer Notfall-Verschanzung verwenden, damit wir nicht aus Versehen die Tür öffnen.**

**Wir haben auch unsere eigenen Codes und geheimen Zeichen zwischen UNS und unserer LEHRERIN, wenn wir auf dem Spielplatz sind. Denn manchmal kann es so laut sein, dass wir nicht hören können, was die Lehrerin uns sagt.**

1. **Wenn Frau M. mit ihrer Hand über dem Kopf winkt, bedeutet das, dass wir ihr folgen sollen.**
2. **Wenn Frau M. ihre Augen mit den Händen bedeckt, bedeutet das, dass wir uns sofort verstecken müssen, wie beim Versteckspiel.**
3. **Wenn sie ihre Handflächen zum Boden dreht und ihre Arme hoch und runter bewegt, bedeutet das, dass wir uns auf den Boden legen sollen.**
4. **Wenn sie ihre Handflächen in unsere Richtung vor und zurück schiebt, bedeutet das, dass wir uns nicht bewegen und vollkommen regungslos bleiben sollen.**
5. **Und wenn sie ihre Arme vor sich hin und her bewegt wie ein Baum, der sich im Wind biegt, bedeutet das, dass wir zu der Seite gehen sollen, zu der sie zeigt.**

**Es ist immer ein großer Spaß für uns, wenn wir das üben. Einmal hat sich Benjamin so gut versteckt, dass keiner von uns ihn fand!**

**Aber denk dran: unsere Zeichen sind ein Geheimnis, also erzähl niemandem davon!**

**Nach der Notfallübung stellte uns Frau M. im Kreis auf. Wir spielten ein Spiel, bei dem wir uns reihum einen Ball zuwarfen und beim Werfen immer den Namen der Person sagen sollten, der wir den Ball zuwarfen.**

**Es war gut zu wissen, dass wir nach einer Notfall-Verschanzung ein lustiges Spiel spielen dürfen.**

**Wir haben verstanden, dass wir die Verschanzung üben, damit wir wissen, was wir tun müssen, wenn wir es je im Ernstfall tun müssen.**

**Die Regeln, die wir lernen, sollen dafür sorgen, dass wir genau wissen, was wir zu tun haben.**

**Auch wenn ich und meine Freundinnen und Freunde bei der Verschanzungsübung ein bisschen Angst hatten, weiß ich jetzt genau, was ich tun soll, und werde den anderen dabei helfen, beim nächsten Mal keine Angst zu haben.**

IHR WART TOLL!

**Am Nachmittag kam die ganze Schule in der Aula zusammen.**

**Direktor Danny hielt eine Rede: „Zuerst einmal möchte ich euch einfach nur sagen, wie stolz ich auf euch alle bin. Ihr wart heute echte Superheldinnen und -helden!**

**Wir alle sind hier, um für euch zu sorgen. Wir üben, damit wir gut vorbereitet sind und alle wissen, was sie zu tun haben, wenn etwas passiert. Wenn wir wissen, WAS wir tun sollen, können wir uns stattdessen auf den Spaß und das Lernen in der Schule konzentrieren.“**

**Das war die Geschichte von der Verschanzungsübung an meiner Schule.**

**Also denk dran, wenn du und deine Freundinnen und Freunde eine Verschanzungsübung an deiner Schule machen: bleibt ruhig und hört zu! Eure Lehrerinnen und Lehrer wissen, was zu tun ist.**

**Jetzt kenne ich diese einfachen Regeln hier für eine Notfall-Verschanzung:**

**1. Zuerst schließt die Lehrerin oder der Lehrer die Tür ab.
2. Dann lassen wir die Jalousien herunter und schalten das Licht aus.
3. Wir hören auf unsere Lehrerin oder unseren Lehrer und verstecken uns unter den Schulbänken.
4. Wir warten still ab und kümmern uns stets umeinander.**

**Dann wird alles gut!**

**Wir üben, damit wir wissen, was wir zu tun haben …**

**Material für Gespräche**

Lesen Sie das Buch gemeinsam noch einmal und nutzen Sie die folgenden Fragen, um ein Gespräch über die Verfahrensweise Ihrer Schule bei einer Nofall-Verschanzung anzuregen. Die Fragen, die wir für besonders wichtig halten, sind fett gedruckt.

**Seite 8**

**Worin ähneln sich Almas Schule und Almas Klassenraum und unsere(r)? Worin unterscheiden sie sich?**

**Seite 5 + 6**

Warum gibt es an Almas Schule (und deiner Schule) Wachleute? Wer spielt noch eine wichtige Rolle für bessere Sicherheit? (Eltern, Lehrer:innen, Schüler:innen, im Grunde alle an der Schule)

**Seite 7**

**Wir tun jeden Tag Dinge, mit denen wir uns schützen. Könnt ihr einige davon nennen?**

* Beim Radfahren/Skateboard-Fahren einen Helm tragen
* Sich im Auto anschnallen
* Vor dem Essen die Hände waschen
* Im Winter warme Sachen tragen
* Im Sommer Sonnencreme benutzen und einen Hut aufsetzen, wenn die Sonne scheint
* Nicht zu hoch auf Bäume klettern und auf dem Spielplatz nichts Gefährliches anstellen
* Vorsichtig mit scharfen, spitzen Gegenständen wie Scheren und Messern umgehen
* Fallen dir noch andere Beispiele ein?

**Seite 9**

Was für Notfallmaßnahmen haben wir? (Brand/Evakuierung und Verschanzung)

**Wiederholung Brand/Evakuierung (vier Punkte): Bei einem Feueralarm**

* + **STOPP**
	+ **IN EINER REIHE AUFSTELLEN**
	+ **DAS GEBÄUDE VERLASSEN**

**Seite 11**

Woher wissen Alma und ihre Klassenkamerad:innen, dass es Zeit ist, sich zu verschanzen? **Woher wissen wir an unserer Schule, wann wir das auch tun müssen? Woher wissen wir, dass wir in eine Verschanzung müssen?**

**Seite 12**

**Was müssen wir bei einer Verschanzung beachten?**

**• Auf die Lehrer:innen hören!
• Still sein und ruhig bleiben**

**Seites 13 + 14**

**Was sollten wir während einer Verschanzung zuerst tun?
• Wer ist verantwortlich?
• Wer ist für das Abschließen der Tür verantwortlich?
• Wer ist dafür verantwortlich, dass die Jalousien heruntergelassen und das Licht ausgeschaltet wird?
• Was müssen wir sonst noch tun? (Unter den Schulbänken verstecken, still sein.)**

• Teddys

**Seite 14**

Wo sind wir sicherer, drinnen oder draußen? Denk daran, was Alma und ihre Klassenkameradinnen und -kameraden gemacht haben! Wo sind die besten Verstecke in unserem Klassenraum?

Was tun wir, wenn wir nicht im Klassenraum sind, wenn eine Verschanzung durchgesagt wird?

Was sollten wir tun? Wo kannst du dich verstecken? Versuche, 3 Stellen an der Schule zu finden, die als Versteck super sind! Genau so gut wie Benjamins Versteck.

**Seites 13 + 14 + 15**

**Alma und ihre Klassenkameradinnen und -kameraden mussten während der Verschanzung still sein. Warum ist es so wichtig, während einer Verschanzung still zu sein?**

• Damit man hören kann, was die Lehrer:innen sagen, auch wenn sie leise sprechen.
• Damit die Lehrer:innen einander hören können und verstehen, was sie tun sollen.
• Damit es so aussieht, als ob der Klassenraum leer ist.

Manchmal ist es schwer, lange Zeit still zu sein, wenn ihr zusammen seid. Was könnt ihr tun, damit es leichter für euch ist, still zu sein?

• Eure Augen zumachen
• Den Kopf zurücklehnen oder hinlegen
• An eure Lieblingsgeschichte oder euren Lieblingsfilm denken.

**Seite 15**

**Alma hat ein bisschen Angst. Was kannst du tun, wenn du Angst bekommst?**

* **Langsam und tief Atem holen (Manche hyperventilieren mitunter, wenn sie Angst haben.**
* **Dann tut man am besten das Gegenteil: Versuchen, den Atem anzuhalten oder zu verlangsamen.)**
* **Haltet euch an den Händen!**
* **Wenn die Schüler:innen ihre Teddys haben, tätschelt oder knuddelt sie!**
* **Die Schüler:innen können die Hand oder den Arm ihrer Klassenkamerad:innen tätscheln. Wenn sie selbst sitzen, können sie sogar ihre eigenen Arme tätscheln!**
* **Denk an deinen Lieblingsort, das macht dich froh!**
* **Zählübungen**

Zählen Sie bis 100 oder bis 1000 (falls die Kinder schon älter sind) und von 1000 rückwärts, wenn möglich. Als Lehrer:in müssen Sie besonders auf die kleineren Kinder achtgeben, die die geringste Selbstkontrolle haben. Es geht darum, sie zu einer sicheren, ruhigen und langanhaltenden Aktivität anzuleiten, bei der sie weder trotzig werden dürfen (sonst werden sie möglicherweise laut und/oder bewegen sich) noch ängstlich.

Es gibt Worte, die auf tieferer Ebene eine beruhigende Wirkung haben:

* + „Ich bin da“ – sagt dem Kind, dass sie nicht mit allem selbst fertig werden müssen. Jemand anderes weiß, was los ist, und wird sich darum kümmern. Es sagt auf andere Weise: „Lass dir von deiner Lehrerin bzw. deinem Lehrer zeigen, was du tun sollst, und lass sie bzw. ihn für dich sorgen.“
	+ „Hilfe ist unterwegs“ – sagt dem Kind, dass es ihm gut gehen wird und dass es andere Menschen da draußen gibt, die sich um eventuelle Probleme kümmern.
	+ „Versteck dich, sitz still und hör zu, DU machst das prima“ – sagt der Schülerin bzw. dem Schüler, dass ihre Handlungen sehr viel bewirken und dass sie wichtig für den Erfolg der Verschanzung insgesamt wichtig sind.
	+ Falls die Wartezeit lang wird: „Kommt, wir stellen uns einen Ort vor, an dem wir gern sind ... unseren liebsten Urlaubsort. Ihr müsst nicht darüber reden. Denkt einfach nur daran und an alles, was ihr dort gern gemacht habt.“
	+ Fordern Sie die Kinder auf, sich an den Händen zu halten. Diese Technik wird manchmal „geborgte Kraft“ genannt.

Die Kinder brauchen unter Umständen eine Aktivität, der sie nachgehen können, wenn sie sich nicht bewegen und still sein sollen. Das ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass einigen Kindern stille Aktivitäten allgemein schwerfallen, und zum Teil auf das höhere Risiko, dass ihre Angst sie im Falle eines realen Angriffs in einen sogenannten „erstarrten Zustand“ führt. Einer Aktivität nachzugehen, die ihnen die Möglichkeit gibt, andere zu unterstützen oder sich auf andere Menschen oder beispielsweise auf ihren Teddy zu konzentrieren, kann ihre Angst verringern.

**Seites 16 + 17**

Nur relevant, wenn Sie ähnliche Verfahrensweise an Ihrer Schule haben.
Warum hat Almas Lehrerin Frau M. nicht sofort der Polizei die Tür geöffnet? Was sind die „geheimen Signale“ zwischen Frau M. und der Klasse?

* Mit den Händen über Ihrem Kopf winken bedeutet, dass ihr folgen sollt
* Ihre Augen mit den Händen bedecken bedeutet, dass ihr euch sofort verstecken müsst, wie beim Versteckspiel.
* Ihre Handflächen zum Boden drehen und die Arme hoch und runter bewegen bedeutet, dass sie sich auf den Boden legen sollen
* Ihre Handflächen vor und zurück schieben bedeutet, dass sie sich nicht bewegen und vollkommen regungslos bleiben sollen
* Ihre Arme vor sich hin und her zu bewegen wie ein Baum, der sich im Wind biegt, bedeutet, dass ihr zur richtigen Seite gehen sollt

**Seite 18**

Nach der Übung sollten Sie die Klasse durch Spiele oder Aktivitäten beruhigen. Beispielsweise ein Ballspiel oder eines der Beispiele von Seite 25-26. Vielleicht schauen Sie sich als weitere Anregung auch einige der DRK-Übungen an.

**Emotionen**

Alma hat ein bisschen Angst.
Was können wir tun, wenn wir uns fürchten? Was würde uns durch den Kopf gehen?

Mit wem können wir über unsere Ängste reden?
Es ist vollkommen normal, sich ein wenig besorgt oder ängstlich zu fühlen, wenn man mit Unbekanntem konfrontiert ist.

Manchmal kommen Gedanken und Gefühle erst später, lange nach dem Ereignis. Wann immer ein Kind solche Gefühle hat, ist es wichtig, mit ihm darüber zu sprechen. Es gibt viele Menschen um uns herum, mit denen wir reden können.

* Unsere Lehrer:innen
* Unsere Eltern
* Unsere Geschwister
* Freunde und Freundinnen
* Krankenhelfer der Schule

Wichtig ist dabei, dass wir über unsere Gefühle sprechen und unsere Gedanken und Gefühle nicht in uns hineinfressen, indem wir sie für uns behalten.

**Seite 20**

Als Alma sich verabschiedet, erinnert sie uns an die wichtigsten Dinge, an die wir bei einer Verschanzung denken sollen. Was war es?

* + **Seid ruhig, bewegt euch nicht und hört zu! Deine Lehrerin oder dein Lehrer weiß, was zu tun ist.**
	+ **Zuerst schließt die Lehrerin oder der Lehrer die Tür ab.**
	+ **Dann lassen wir die Jalousien herunter und schalten das Licht aus.**
	+ **Wir hören auf unsere Lehrerin oder unseren Lehrer und verstecken uns unter den Schulbänken.**
	+ **Wir warten still ab und kümmern uns stets umeinander.**

**Lustige Team-Bildungsspiele für Kinder**

Spiele machen Spaß. Das Spiel ist eine der effektivsten Möglichkeiten, den Schüler:innen etwas beizubringen. Es gibt viele lustige Spiele, mit denen Kinder spielerisch die Teamarbeit verbessern können. Hier sind einige Vorschläge:

**Hör einfach zu**

„Hör einfach zu“ ist eine Aktivität, die Kinder dazu anregt, zuzuhören, ohne zu unterbrechen oder zu bewerten. Dieses Spiel spielt man am besten drinnen.

**Wozu es gut ist:**

Regt zum Zuhören, Verstehen und Annehmen der Ansicht anderer an.

**Materialien:**

• Karteikarten mit verschiedenen Themen
• Platz zum Sitzen

**Benötigte Zeit:** 30 Minuten

**Anleitung:**

• Teilen Sie die Kinder in Zweier-Teams ein.
• Ein Kind zieht ein Thema, ohne hinzusehen, und spricht etwa zwei Minuten darüber.
• Das andere Kind muss zuhören und am Ende wiedergeben, was sein Partner bzw. seine Partnerin gesagt hat.

Die Wiedergabe soll ohne jede Debatte, Zustimmung oder Kritik sein.
• Die Rollen werden getauscht und der Vorgang wird wiederholt.

**Tipps für die Anleitenden:**

Suchen Sie Themen heraus, mit denen Kinder etwas anfangen können und über die sie ohne Weiteres sprechen können.

**Bildteile**

„Bildteile“ kombiniert den Spaß am Zeichnen mit der Zusammenarbeit im Team. Dieses Spiel spielt man am besten drinnen.

**Wozu es gut ist:**

Zeigt Kindern auf, wie wichtig Arbeitsteilung und Teamarbeit sind, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

**Materialien:**

* Ein populärer Comicstrip oder ein Bild, das die Kinder auf Papier wiedergeben können. Die Komplexität der Darstellung sollte altersgerecht sein.
* Stifte
* Papier

**Benötigte Zeit:** 30 Minuten

**Anleitung:**

* Schneiden Sie das ausgewählte Bild in sechs oder acht gleiche Quadrate. Zerschneiden Sie das Bild so, dass das gesamte Bild entsteht, wenn die Teile zusammengefügt werden.
* Geben Sie jedem Kind ein Teilbild und bitten Sie es, das Bild abzuzeichnen.
* Bitten Sie die Kinder nach 20 Minuten, ihre Zeichnungen zusammenzutragen und sie zusammenzufügen, um zu sehen, ob sie das Bild nachbauen können.
* Gegebenenfalls können sie Änderungen an ihrem Werk vornehmen, damit die endgültige Reproduktion dem Original möglichst nahe kommt.

**Tipps für die Anleitenden:**

Geben Sie den Kindern Papier mit Quadraten gleicher Größe, in die sie zeichnen sollen. Bitten Sie die Kinder, ihr Puzzleteil in das Kästchen hinein zu zeichnen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Teilbilder alle die gleiche Größe haben.

**Der höchste Turm**

„Der höchste Turm“ fordert die Kinder heraus, mit allem, was um sie herum zur Verfügung steht, den höchstmöglichen Turm zu bauen.
Dieses Spiel ist für drinnen geeignet.

**Wozu es gut ist:**

Dieses Spiel ermuntert Kinder zur Kreativität im Hinblick darauf, womit sie ihren Turm am höchsten bauen wollen.

**Materialien:**

• Bücher
• Dosen
• Bausteine
• Auch alles andere, was nicht kaputtgehen kann, kann zum Bau des Turms verwendet werden.

**Benötigte Zeit:** 15 Minuten

**Anleitung:**

• Teilen Sie die Kinder in drei Gruppen mit je fünf Kindern ein.
• Geben Sie ihnen das benötigte Material für den Bau ihres Turms – mit Ihrer Erlaubnis können sie auch die anderen Gegenstände im Raum für ihren Turm verwenden.
• Auf „Los“ beginnen die Teams, mit dem Material einen freistehenden Turm zu bauen.
• Geben Sie ihnen zehn Minuten, um den Turm fertig zu bauen.
• Das Team mit dem höchsten Turm gewinnt.

**Tipps für die Anleitenden:**

Achten Sie darauf, dass genügend Platz für den Turm ist. Nutzen Sie außerdem Materialien für den Turm, die nicht kaputtgehen.

**Kreis der Stille**

**Wozu es gut ist:**

Die Aktivität fördert kreatives Denken und zwischenmenschliche Kommunikation ohne viel Geräusch.

**Materialien:**

• Ein Behälter – Metall oder Kunststoff
• Murmeln
• Tuch zum Augen-Verbinden
• Platz für das Spiel

**Anzahl der Teilnehmer:** Acht bis zehn

**Benötigte Zeit:** 30 Minuten

**Anleitung:**

• Wählen Sie eine Person aus der Gruppe, die „Es“ sein soll.
• Die anderen Spielenden bilden einen Kreis mit dem Gesicht zur Kreismitte und „Es“ steht in der Mitte.
• Die im Kreis stehenden Spielenden sollen eine Blechdose langsam im Kreis weitergeben, ohne dass die Murmeln darin ein Geräusch machen.
• Wenn der weitergegebene Gegenstand ein Geräusch macht und „Es“ zeigen kann, wo das Geräusch herkommt, dann zeigt „Es“ in diese Richtung.
• Wenn „Es“ mit seiner Antwort richtig liegt, wird dasjenige Kind zum „Es“, das die Dose in der Hand hatte, als sie das Geräusch machte.
• Die Kinder können sich immer etwas ausdenken, wie man verhindern kann, dass der Gegenstand ein Geräusch macht.
• Das Spiel kann so lange gespielt werden, wie die Kinder Spaß daran haben.

**Tipps für die Anleitenden:**

Die besten Materialien für diese Aktivität sind eine Blechdose und einige Murmeln – so viele, dass sie sich frei in dem Behälter bewegen können.

DIPLOM

DIESE URKUNDE WIRD AN

ÜBERREICHT.

DU HAST DEINE SACHE HEUTE FANTASTISCH GEMACHT UND WIR SIND SEHR STOLZ AUF DICH.

WIR ALLE ZUSAMMEN SIND HIER, UM EINANDER ZU BESCHÜTZEN.

WENN WIR ÜBEN, SIND WIR GUT VORBEREITET UND VERTRAUEN DARAUF, DAS WIR WISSEN, WAS WIR TUN SOLLEN.

UND DU WEISST ES!

**Idee:** Almas Vater
**Text:** Kim M. Kimselius & Susanna Hartmann Fischermann **Illustrationen:** Susanna Hartmann Fischermann
**Layout:** Conny Bergqvist
**Psycholog:innen:** Ditte Krogh Shapiro, Emily Klagsbrun Lebenswerd, Fredrik Lecerof & Talli Ungar Felding
© Verlag

**Hallo, ich heiße Alma.**

**In diesem Buch „Alma und die Notfallübung“ möchte ich euch erzählen, was wir gemacht haben, als wir eine Notfall-Verschanzungsübung an meiner Schule hatten, zusammen mit den Polizisten Michael und Henry.**

**Eine Notfall-Verschanzungsübung ist wie eine Brandschutzübung, nur anders herum! Statt zusammen nach draußen zu gehen, üben wir, wie wir uns in unserem Klassenraum in Sicherheit bringen.**

**Alle in der Schule erfüllen wichtige Aufgaben, um unsere Schule zu beschützen. Zusammen können wir aufeinander aufpassen.**